

## 2. Sonntag in der Fastenzeit

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper

### ***Unsere Heimat ist im Himmel.***

*Christus wird uns verwandeln in die Gestalt seines verherrlichten Leibes*



Ahmt auch ihr mich nach, Brüder und Schwestern, und achtet auf jene, die nach dem Vorbild leben, das ihr an uns habt. Denn viele - von denen ich oft zu euch gesprochen habe, doch jetzt unter Tränen spreche - leben als Feinde des Kreuzes Christi. Ihr Ende ist das Verderben, ihr Gott der Bauch; ihr Ruhm besteht in ihrer Schande; Irdisches haben sie im Sinn.

*Unsere Heimat aber ist im Himmel.* Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der *unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes*, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann.

Darum, meine geliebten Brüder und Schwestern, nach denen ich mich sehne, meine Freude und mein Ehrenkranz, steht fest in der *Gemeinschaft mit dem Herrn*.

Phil 3, 17 - 4, 1

„Gott bei uns zu Haus“ – Praktisches für die Familien

## **2. Sonntag in der Fastenzeit**

(Lesejahr C - Lesung: Phil 3,17 -4,1; Evangelium: Lk 9,28b - 36)

### ***Unsere Heimat ist im Himmel.***

*Für den Gebetsrahmen bzw. Herrgottswinkel*

Wir zeichnen ein Verkehrsschild – in der Form eines „Einbahn-Schildes“ und schreiben darauf anstelle von „Einbahn“ -> „zum HIMMEL“

*Übung und Anregung zum Gespräch*

Was assoziiert jede/r von uns beim Wort „Himmel“? Was fällt jede/r dazu ein?

Wie sehr sind wir dem Leben auf dieser Erde verbunden, verwurzelt, ja ihm oft auch verfallen?

Wer käme auf die Idee, über dieses Leben hier auf Erden, über den Alltag und den vorhersehbaren Lebenslauf hinaus zu blicken und von einer Sehnsucht nach der „Heimat im Himmel“ zu sprechen?

Was ist für jene, die mit Christus wenig bis nichts zu tun haben, der letzte Lebensinhalt und Sinn? Gilt auch für sie: Ihr Gott ist der Bauch? Sind ihnen der Wohlstand und die wirtschaftlichen Erfolge an Gottes Stelle?

Wie sehr lebt in uns die Hoffnung und Zuversicht, dass die Erfüllung aller Sehnsucht des Lebens uns einmal von Gott geschenkt wird, nämlich im Leben der Vollendung bei Gott?

Christus wird uns in seine Herrlichkeit rufen und aufnehmen. Unser Lebensweg hat das Ziel, die Heimat bei Gott zu erleben.

*Anregung zum Gebet*

Der Priester ermutigt bei der hl. Messe am Beginn des Hochgebetes: „*Erhebet die Herzen – richtet die Herzen nach oben!*“ Und die Gemeinde bestärkt diese Ausrichtung: „*Wir haben sie beim Herrn.*“

Es ist gut, diese Anrufung zu bedenken und mit dem Vertrauen zu erwidern, dass unsere Heimat letztlich bei Gott, im Himmel ist.

*Liedvorschlag*

Meine Hoffnung und meine Freude (GL 982, G 890)